WORT-GOTTESFEIER

für Familien mit Kindern
ab ca. 6 Jahren

Gemeinschaft im Wort
BIBEL-TEILEN IN 7 SCHRITTEN

Foto: unsplash.com

diözese würzburg
Kirche für die Menschen

VORBEREITUNG

→ Mitte mit Kerze
→ (Kinder-)Bibel (wenn möglich für jede/n ein Exemplar)
→ evtl. Blumen
→ Gotteslob/Liederbuch.

1. WIR KOMMEN ZUSAMMEN

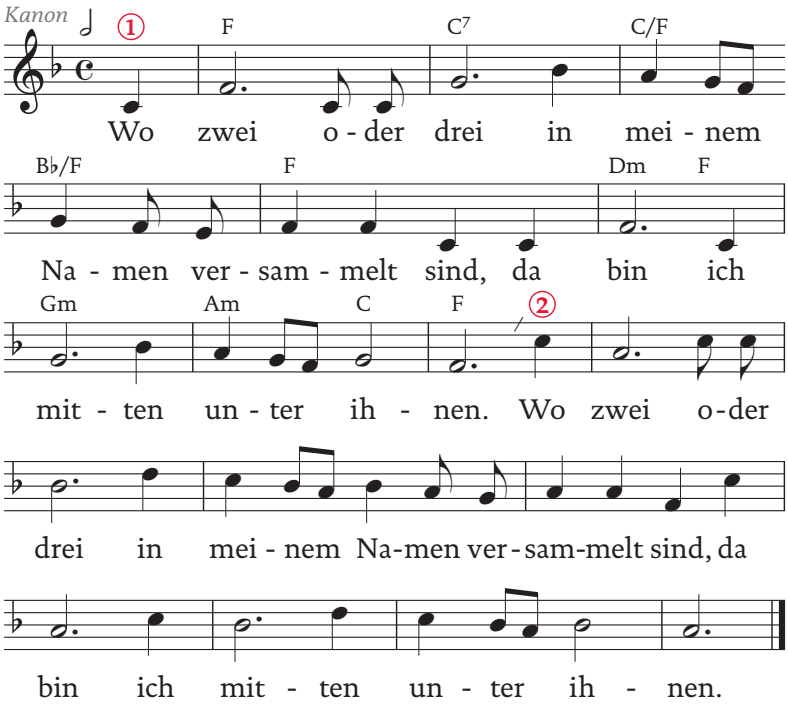
Wir versammeln und begrüßen uns (z. B. mit einem freundlichen Blick zu jedem hin).

Nimm Dir einen Moment Zeit zum Atem-Holen.
Dann kannst Du spüren: Hier habe ich jetzt meinen Platz. Ich bin da.

Jede/r ist eingeladen, den anderen in einem Satz/Wort zu sagen, wie sie/er gerade da ist, wie es ihr/ihm geht.

Foto: pixabay.de

2. LIED

z. B. Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind (GL 712) oder ein Lied, das Ihr gerne miteinander singt.

T: Mt 18,20, M: Jesus-Bruderschaft Gnadenthal

3. BIBEL-TEILEN IN 7 SCHRITTEN[1]

Schritt 1
Begrüßen → sich zu Jesus setzen

„Wir werden uns bewusst, dass Jesus Christus in unserer Mitte ist: Wer möchte Christus mit eigenen Worten begrüßen?"

Jesus Christus, DU hast uns zugesagt: Wo wir uns in DEINEM Namen versammeln, bist DU da. Die Kerze in der Mitte erinnert uns daran. DU bist mitten unter uns. Öffne unsere Augen, unsere Ohren und unser Herz füreinander und für DICH und DEIN Wort. Sei DU bei uns jetzt in unserer gemeinsamen Zeit.
So beginnen wir unseren Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schritt 2
Lesen → das Wort Gottes verkünden und hören[2]

„Wir schlagen in der Bibel das Buch/das Evangelium/ den Brief ... auf, Kapitel ..."
(Wenn alle aufgeschlagen haben:)
„Wer möchte die Verse von ... bis ... vorlesen?"
„Wer möchte die Bibelstelle noch einmal lesen?"

Mit jüngeren Kindern liest eine/r der Erwachsenen den biblischen Text.

[1] Anleitung auch unter: https://www.missio-onlineshop.de/supplyimages/WF00004/600115FlyerBibelteilen-neu.pdf
[2] Die Sonntagslesungen finden Sie unter: https://www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen/6-sonntagslesungen/

Schritt 3
Sich ansprechen lassen → den verborgenen Schatz heben

„Wir sprechen jetzt Worte oder kurze Satzteile, die uns berührt haben, dreimal wie im Gebet aus. Zwischen den Wiederholungen lassen wir eine kurze Stille."

Mit jüngeren Kindern genügt eine Wiederholung: Welches Wort war gerade für Dich besonders wichtig? Sagst Du uns Dein Wort/ Deinen Satz?

Schritt 4
Miteinander Schweigen → die Gegenwart Gottes wahrnehmen

„Wir halten jetzt einige Minuten Stille und versuchen zu hören, was Gott uns sagen will/hören mit unserem Herz."

Mit jüngeren Kindern eine kurze Stille: Ich lade Euch ein, einen Moment ganz still zu sein. (Die Stille mit einem Klangsignal beginnen … und nach ca. einer Minute beenden).

Schritt 5
Mitteilen → gemeinsam Gott begegnen durch die anderen

„Welches Wort hat mich angesprochen?
Wir teilen einander mit, was uns im Herzen berührt hat."
Jede/r spricht von sich in der ersten Person. Keine Diskussion, kein Vortrag.

Mit Kindern: Jetzt können wir einander erzählen, was uns in der biblischen Erzählung besonders wichtig ist und im Herzen geblieben ist. Jede/r darf dabei ausreden und wir hören einander zu, bis alle gesprochen haben.

Schritt 6
Handeln → sich senden lassen

„Wir tauschen uns darüber aus, was wir in unserem Umfeld wahrnehmen. Welche Aufgabe fordert uns heraus?
Was wollen wir konkret angehen?"
Christus handelt durch uns in der Welt. Wer tut was – mit wem – bis wann?

Die Kinder oder alle Familienmitglieder können ein Bild mit Ihren Ideen malen. So könnt Ihr Euch im Lauf der kommenden Woche an das erinnern, was Euch gemeinsam wichtig ist.

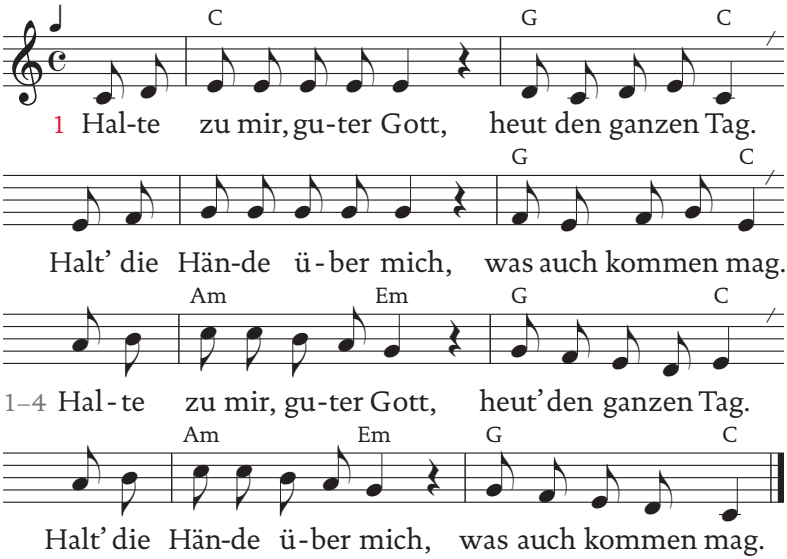
Schritt 7
Beten → alles noch einmal vor Gott bringen

„Wir beten miteinander.
Wer möchte kann jetzt ein freies Gebet sprechen?“
(Fürbitt-Gebet für Menschen, an die wir jetzt denken,…)

„Alles, was uns bewegt, das Ausgesprochene und das, was wir im Herzen haben, dürfen wir Gott anvertrauen und in das Gebet legen, das Jesus uns gelehrt hat: Vater unser.

Foto: unsplash.com

ABSCHLUSS

Lied, z.B. → Halte zu mir, guter Gott (GL 830) oder
→ Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

2 Du bist jederzeit bei mir, wo ich geh und steh, / spür ich, wenn ich leise bin, dich in meiner Näh. / Halte zu mir …

3 Gibt es Ärger oder Streit und noch mehr Verdruss, / weiß ich doch, du bist nicht weit, wenn ich weinen muss. / Halte zu mir …

4 Meine Freude, meinen Dank, alles sag ich dir. / Du hältst zu mir, guter Gott, spür ich tief in mir. / Halte zu mir …

T: Rolf Krenzer, M: Ludger Edelkötter

Herausgeber: Ehe- und Familienseelsorge im Bistum Würzburg
Text: Regina Thonius-Brendle
Gestaltung: Sven Jäger